

Montag, 23. Februar 2026

Foulspiel gegen Gemeinderat

Es ist unüblich, dass sich der Gemeinderat zu Leserbriefen äussert. Bei der Abstimmung zum Projekt Baum des Lebens wird leider nicht mehr auf den Ball, sondern persönlich gegen den Gemeinderat oder dessen Präsidenten gespielt. Das ist unwürdig und in der wichtigen Sache eines (dringend) benötigten Alterszentrums für die Schübelbachnerinnen und Schübelbachner nicht dienlich.

Der Gemeinderat hätte das Projekt «Baum des Lebens» damals nicht gestoppt, wenn nicht wirklich triftige Gründe dagegen sprechen würden. Wir müssen der unschönen Wahrheit ins Gesicht blicken: Das Projekt «Baum des Lebens» ist für 35,5 Mio. Franken sehr teuer, leider nicht nachhaltig und bringt im Vergleich zur heutigen «Obigrueh» nur 16 Plätze mehr. Das ist viel zu wenig. Zudem verhindern verbrieft Nachbarschaftsrechte einen schnellen Baustart.

Das Provisorium direkt an der Kantonsstrasse ist mit der geplanten Bauweise nicht für längere Zeit bewilligungsfähig und für die Bewohnenden und Pflegenden an dieser Lage nicht zumutbar. Die geeignetere und günstigere modulare Lösung auf der «Chromenwiese», welche der Gemeinderat anstrebt, ist raumplanerisch auf sehr gutem Weg, auch mit der Eigentümerschaft konnte in der Zwischenzeit eine provisorische Verkaufsvereinbarung getroffen werden. Dieses Alterszentrum wird flexibler auf sich ändernde Bedürfnisse reagieren können und kommt uns günstiger, da die Kosten auf einem geeigneten Gelände ohne teure Tiefgarage bei einem effizienteren Angebot auf mehr Betten verteilt werden können.

Gleichzeitig ist der Gemeinderat bei allen grossen Bauprojekten auf Gemeindegebiet im engen Austausch mit den Bauherrschaften für Pflegewohngruppen oder andere nachgefragte Alterskonzepte. Diese Lösungen helfen, zusammen mit dem grossen WPZ Stockberg in Siebnen und der ertüchtigten «Obigrueh», bis zum neuen Alterszentrum Engpässe zu vermeiden. Wird die Pluralinitiative angenommen, wird die «Obigrueh» für den Neubau geschlossen und es fallen sofort 25 Plätze weg. Das erst zu bauende Provisorium müsste Bewohnende wie Pflegenden zwingend übernehmen können, ein beträchtliches Risiko. In den veranschlagten Kosten von 3,8 Mio. Franken ist die Inneneinrichtung für 28 Plätze noch nicht berücksichtigt und es gibt auch keine Subventionsgelder vom Kanton.

Die Gemeinden in der March haben die Dringlichkeit und Bedeutung von regionalen Lösungen in der Langzeitpflege erkannt und werden sich in Kürze verlautbaren. Die Strategie des Gemeinderats ist einheitlich, klar und nachhaltig. Er empfiehlt daher, die Pluralinitiative «Ja zum Neubau Alterszentrum Baum des Lebens» abzulehnen. Danke für das Vertrauen.

Gemeindepräsident Othmar Bühler,
im Namen des Gesamtgemeinderats
Schübelbach